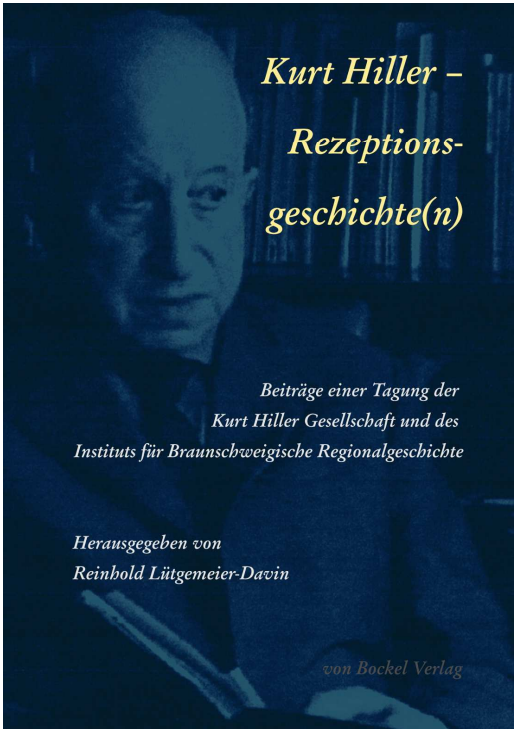
Neuerscheinung • von Bockel Verlag

Kurt Hiller — Rezeptions-Geschichte(n)

Beiträge einer Tagung der Kurt-Hiller-Gesellschaft und des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte.
Herausgegeben von Reinhold Lütgemeier-Davin.
224 Seiten, ISBN 978-3-95675-027-4, 19,80 Euro



An dem Literaten, Publizisten, Sexualreformer, Pazifisten und Weltbühne-Autor Kurt Hiller (1885-1972) schieden und scheiden sich stets die „Geister“. Hiller-Kritiker Arnold Zweig forderte von Klaus Mann bei der Redaktion für die Exil-Zeitung *Die Sammlung*, auf Hillers Mitarbeit zu verzichten oder seine Texte von „ärgsten Entgleisungen zu reinigen“. Mann verteidigte Hiller: „Sein sehr leidenschaftliches und – wie mir scheint – sehr sauberes, jedenfalls sehr eigenwilliges Denken imponiert mir.“ Im Sommer 2018 veranstalteten die Kurt Hiller Gesellschaft und das Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte eine Tagung, auf der in Beiträgen und Diskussionen Einzelaspekte zu einer zeitgenössischen Rezeption Kurt Hillers zur Sprache kamen.

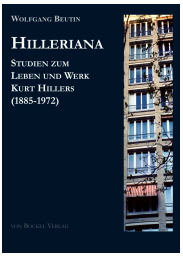
Inhalt u.a.:
Einleitung des Herausgebers • Ian King: „Ein klares Bekenntnis zur Kriegsdienstverweigerung ist die Basis für allen Pazifismus.“ Zum Verhältnis Hiller/Tucholsky • Raimund Wolfert: „Die Presse schwieg fast durchgehends.“ Kurt Hiller und der Gegenentwurf des Kartells für Reform des Sexualstrafrechts 1927 • Kurt Kraushaar: „Denken – eine verfluchte Branche!“ Hillers Weg zu den „Profilen“ und deren Rezeption • Reinhold Lütgemeier-Davin: Zwischen Stuhlpaaren sitzen. Kurt Hillers publizistisches Schaffen und dessen Rezeption in der Frühphase des Kalten Krieges (1945-1955) • Rolf von Bockel: „... die Stätte zweier mir wesentlicher Erfolge ...“ – Zur Rezeption Kurt Hillers in Hamburg vor 1945 • Harald Lützenkirchen: Bilanzierungen. Die späten Geburtstagswürdigungen und die Nachrufe auf Kurt Hiller • Harald Lützenkirchen: 20 Jahre Kurt Hiller Gesellschaft (1998-2018).

von Bockel Verlag
Wernershagener Weg 50 – 24537 Neumünster – Tel & Fax 04321 – 334 16 64
www.bockelverlag.de – Bestellungen auch über: bestellung@bockelverlag.de

über … — und von Kurt Hiller (1885-1972)

Metropole und Region. Der Intellektuelle Kurt Hiller und sein Kreis in Zeiten des politischen Umbruchs (1918-1920). Beiträge einer Tagung der Kurt Hiller Gesellschaft und des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte, hrsg. von Gerd Biegel und Reinhold Lütgemeier-Davin.
296 Seiten, ISBN 978-3-95675-021-2, 19,80 Euro
Regionale Erscheinungen der Revolution und das Berliner Wirken Kurt Hillers standen im Juni 2017 auf einer gemeinsamen Tagung der Kurt Hiller Gesellschaft und des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte zur Diskussion. Auch stand die Frage im Raum: Konnten Intellektuelle wie Kurt Hiller von Berlin aus Impulse in den Regionen setzen?

Kurt Hiller und die Frauen. Beiträge einer Tagung in der Villa Ichon, Bremen 2016. Hg. von Reinhold Lütgemeier-Davin,
148 Seiten, ISBN 978-3-95675-017-5, 14,80 Euro
Mit seiner Arbeit zum Persönlichkeitsrecht wurde Hiller in der Frauenbewegung rezipiert. Gleichzeitig zeigte sich der oft elitär auftretende Intellektuelle im Umgang mit seinen Mitmenschen schwierig und widersprüchlich. Thematisiert werden Beziehungen Hillers zu: Helene Stöcker, Ella Hiller (Mutter), Lisa Hiller (Ehefrau), Auguste Kirchhoff, Mechtilde Lichnowsky, Eva Siewert, Berta Döring-Selinger, Ulrike Meinhof, Valeska Gert, Gerda Weyl, Milly Zirker, Gabriele Tergit, Irmgard Litten, Gertrud Baer, Hilde Walter, Susanne Leonhard, Minna Specht u.a.m.



Wolfgang Beutin: Hilleriana. Studien zum Leben und Werk Kurt Hillers (1885-1972). 236 Seiten, ISBN 978-3-932696-83-1, 25,00 EURO
Der Band enthält 6 Studien Wolfgang Beutins über Kurt Hiller (1885-1972). Der Hamburger Germanist kannte Kurt Hiller zu Lebzeiten persönlich. Es werden u.a. Hillers Engagement als Theoretiker *des*- und gruppenbildende Kraft *im* literarischen Expressionismus, - seine Bedeutung im Berlin der zwanziger Jahre, - der Weg ins Exil und die Rückkehr des Remigranten und Weltbühne-Autoren 1955 beleuchtet. Neben Studien zum Leben und Werk präsentiert Beutin 2 Texte als Zeitzeuge der 60er Jahre. Ein Anhang thematisiert Hillers Rezeption in Hamburg.

Kurt Hiller: Das Recht über sich selbst. Nachdruck der strafrechtsphilosophischen Studie aus dem Jahre 1908, 180 Seiten, ISBN 978-3-932696-73-2, 14,80 EURO
„Der vernünftige Mensch wird nie verkennen, daß die soziale Ordnung ihm verbieten muß, mit seinen willkürlichen Dispositionen schädigend in die Sphären anderer einzugreifen; aber nie wird er es verstehen, warum der Staat ihn dort antaste, wo er niemanden - auch die abdifferenzierten Interessen des Staates nicht! - verletzt.“ - Kurt Hiller, 1908. Der Band enthält, eingeleitet und kommentiert, Hillers Dissertation über das Persönlichkeitsrecht. Der junge Jurist gab hiermit Frauen-, Friedens- und Schwulenbewegung seiner Zeit argumentatives Rüstzeug auf juristischer Ebene.

v o n B o c k e l V e r l a g
Wernershagener Weg 50 – 24537 Neumünster – Tel & Fax 04321 – 334 16 64
URL: www.bockelverlag.de – Bestellungen auch über: bestellung@bockelverlag.de